Afrikamissionar und Islamexperte Hans Vöcking wird 80

15. Februar 2020



Köln (KNA) Der katholische Ordensmann, Nordafrika-Experte und langjährige Förderer des christlich-islamischen Dialogs, P. Hans Vöcking, wird am Samstag 80 Jahre alt. Er zählt zu den profiliertesten Islamkennern der katholischen Kirche in Deutschland.

Nach seinem Eintritt in den Orden der Afrikamissionare („Weiße Väter“) studierte Vöcking ab 1970 Arabistik und Islamwissenschaft in Algerien und Rom. Ab 1978 leitete er 20 Jahre lang die in Frankfurt von den Weißen Vätern neu gegründete **Christlich-Islamische Begegnungs- und Dokumentationsstelle (CIBEDO)**. Sie fördert – seit 1998 als Fachstelle der Deutschen Bischofskonferenz – den **interreligiösen Dialog** von Christen und

Muslimen.

Ab 1998 lehrte Vöcking am Päpstlichen Institut für arabische Studien in Rom. 2002 berief ihn die Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Gemeinschaft als Berater und Experte für den christlich-islamischen Dialog nach Brüssel. Seit 2013 lebt der Ordensmann in Köln.

Vöcking äußerte sich immer wieder auch zu deutschen Debatten um Islam und Integration. So kritisierte er 2016 gegenüber der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) den Widerstand der Grünen gegen die Einstufung der Maghrebstaaten Algerien, Tunesien und Marokko als sichere Herkunftsstaaten. In den drei Ländern gebe es keine systematische Verfolgung, auch nicht von Homosexuellen. Daher sei das Anliegen der Bundesregierung völlig berechtigt, so Vöcking im Juni 2016. Die Übertragung der westlichen Freiheitskultur auf Länder mit völlig anderen Traditionen führe in die Irre. „Wenn man danach geht, muss der größte Teil der Welt als unsicher gelten.“

CIBEDO gratuliert ihrem Gründungsvater zum 80. Geburtstag. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

© KNA. Alle Rechte vorbehalten. (KNA - kkmlo-89-00066)

Stand: 22. November 2026